

Mittelpunkt des Klosters Neuzelle ist die Stiftskirche St. Marien, erbaut ab Anfang des 14. Jahrhunderts. Sie wird auch „brandenburgisches Barockwunder“ genannt

Nahe der Stahlstadt Eisenhüttenstadt überrascht das kleine brandenburgische Dorf **Neuzelle** mit barocker Opulenz – und sechs Zisterziensermönchen

Barocke Pracht in märkischem Sand

Wie ein Magnet wirkt der von der Spätsommersonne beleuchtete Turm der Stiftskirche St. Marien. Der hoch über die Bäume ragende barocke Schick, der sich im davorliegenden Klosterteich spiegelt, verwundert im Südosten des Landes Brandenburg.

Durch das Eingangsportale hindurch eröffnet sich Besuchern der Blick über Stiftsplatz und Klosteranlage: mittig der Kirchenbau, links der Kreuzgang, rechts der Kutschstall, der heute das Museum Himmliches Theater beherbergt. Dass alles in frischen Farben erstrahlt, ist der Stiftung Stift Neuzelle zu verdanken, der das Ensemble gehört und die in seine Sanierung seit 1996 rund 50 Millionen Euro steckte.

Am 12. Oktober ist es auf den Tag genau 750 Jahre her, dass sächsische Mönche der Zisterzienser auf dem Berg an der Oder das Kloster gründeten. Über die Jahrhunderte dehnten sie ihre Grundherrschaft auf über 30 Dörfer aus, auch das unmittelbar benachbarte Neuzelle gehörte dazu. 1817 schloss das Kloster seine



Bitte blättern Sie um ▶

1200 Gläubige kamen am 2. September in die Stiftskirche, um die Neugründung des Klosters zu feiern





Lederjacke
Best.-Nr. 36066001
149⁹⁹

Erleben Sie die neue Birgit Schrowange Kollektion in Ihrer ADLER Filiale,
im  Online-Shop unter adlermode.com oder in der ADLER App 

70 JAHRE ADLER WIR FEIERN DAS LEBEN.	ADLER ALLES PASST
--	-----------------------------

10% NEUKUNDEN-RABATT*



Jetzt einlösen!

Coupon in Ihrer ADLER Filiale oder Webcode im
Online-Shop oder in der ADLER App einlösen. Webcode: PZ3818

*Gültig bis 29.09.2018 für das gesamte Bekleidungs- und Schuhsortiment bei Erstausstellung der ADLER Treuekarte (kostenlos in der Filiale erhältlich) und bei Vorlage dieses Coupons oder online mit Webcode PZ3818. Der Rabatt kann nicht mit anderen Aktionsvorteilen kombiniert werden und gilt nicht beim Erwerb der Geschenkkarte.

Die Mönche widmen sich Seelsorge und Gebet

Pforten, da es vom Königreich Preußen enteignet wurde.

2017, 200 Jahre später, kehrten Mönche zurück. Diesmal kommen sie aus Österreich, dem Stift Heiligenkreuz bei Wien, das als Zentrum einer konservativen Theologie gilt, was einigen zunächst Kopfzerbrechen bereitete. Denn mit nur drei Prozent Katholiken gilt Brandenburg als Diaspora, als kirchenferne Region.

Ein Jahr lang testeten die Gründermönche, ob in der heute teils weltlich genutzten Klosteranlage noch ein Klosterleben möglich sei. Sie engagierten sich als Seelsorger in der Gemeinde, als Religionslehrer in umliegenden Schulen – und beschlossen zu bleiben.

Kurz vor der feierlichen Neugründung des Klosters Anfang September überraschten die Mönche mit der Ankündigung, nicht auf Dauer in der Klosteranlage leben, sondern im Umkreis einen Neubau errichten zu wollen. Denn neben den



Der Görlitzer Bischof Ipolt (M.) segnet die provisorische Unterkunft der Mönche



Diese sechs Zisterzienserpatres aus Heiligenkreuz bei Wien wollen in Neuzelle leben

über 100 000 Tages- und Radtouristen sowie Kurzurlaubern, die pro Jahr zum Staunen kommen, gibt es viele Veranstaltungen auf dem Stiftsplatz, zudem eine funktionierende Infrastruktur. So beherbergt das Klostergebäude eine Privatschule mit

mehr als 500 Schülern, ein Gebäude ist zum Internat umgewidmet. Die Entscheidung für den Neubau begründet Pater Kilian, Ökonom des Klosters so: „Unsere Lebensweise erfordert seit jeher einen Raum der Stille und des Abstands, der Freiheit

und Unabhängigkeit.“ Salopp gesagt: Es geht hier zu lebhaft zu für ein Leben in Einkehr. Das Land unterstützt die Mönche nun bei der Grundstückssuche.

Die Neugründung ist auch der Versuch, „Neuzelle mit geistigem Leben zu füllen“, so der Görlitzer Bischof Wolfgang Ipolt, in dessen Bistum die Gemeinde liegt, anlässlich der Feierlichkeiten Anfang September. „Ich wünsche mir einen Ort, an dem Menschen mit den Mönchen gemeinsam Gott erstmalig oder wieder neu entdecken können.“

Dass Neuzelle zudem ein guter Ort zum Leben ist, lässt sich an der Entwicklung der Einwohnerzahlen ablesen. 1063 waren es 1990, heute sind es 2150. Kindergärten, Bäcker, Fleischer und ein Freibad geben dem historischen Ort auch einen alltäglichen Charakter. Könnte gut sein, dass die Anziehungskraft der Region künftig noch weiter steigen wird.

Christiane Fenske, Sebastian Krüger

BUCHTIPP Neuzelle einst und jetzt:



Janet Neiser stellt das Dorf an der Oder auf 96 Seiten mit 88 Abbildungen vor. Verlag für Berlin-Brandenburg, 16,99 Euro

FOTOS: dpa (2), Stiftung Stift Neuzelle (4), Stift Heiligenkreuz, A.Tauber, PR

So sah es noch 2011 auf dem Stiftsplatz aus, auf dem heute viele Konzerte stattfinden



Brandenburg steckte 50 Millionen Euro in die Klosterrestaurierung



Der Kutschstall war Stall, Garage, Feuerwehrdepot, Gefängnis...



Nach der Sanierung ist das Museum Himmlisches Theater darin



Die Orangerie wurde bis 2004 restauriert, heute ist hier ein Café



Von 1844 bis 1993 wurde die Orangerie als Turnhalle genutzt



Der Barockgarten mit Terrassen und geometrischen Pflanzungen